Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

119 (28.5.1904) 1. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1. Mk. 72. Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentliche Beilage.
Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 119. **1. Blatt.** Ettlingen, Samstag den 28. Mai **1904.**

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 27. Mai. Generaldirektor Roth erklärt, daß die Generaldirektion stets bereit sei, für die Interessen ihres Personals einzutreten, die Revision des Gehalttarifs hänge von einer Entschließung des Staatsministeriums ab und die Frage der sonstigen Verbesserung der Stellung der nicht etatmäßigen Angestellten unterstünden der Beurteilung des Ressortchefs; es dürfe also keine Folgerung aus dem Schweigen der Regierungsbank gezogen werden und wenn auch sonst auf die eine oder andere Frage nicht geantwortet worden sei, so würden dieselben doch aufgrund der Protokolle eine eingehende Prüfung erfahren. Alle Wünsche und Beschwerden des Personals fänden die vollste Beachtung und Prüfung und wenn die Generaldirektion versage, so sei das Ministerium als weitere Instanz noch da. Im Verlaufe der Debatte polemisiert Abg. Eichhorn (Soz.) in persönlich verletzender Weise gegen Venedey. Der Präsident ermahnt ihn und als er in beleidigender Weise fortfährt und dem Präsidium den Vorwurf der Parteilichkeit macht, wird er vom Präsidenten Gönner zweimal zur Ordnung gerufen und ihm mit Entziehung des Wortes gedroht, wenn er nicht gehorche.

Abg. Morgenthaler (Ztr.) kommt auf den Zolltarif zu sprechen und wird vom Präsidenten ermahnt, bei der Sache zu bleiben.

Abg. Muser (Dem.) weist die Angriffe des Abg. Eichhorn auf die demokratische Fraktion zurück, die wohl nur vorgebracht wurden, um die Schwäche der eigenen Ausführungen zu verdecken. Die Haltung sämtlicher Redner hätte auch nicht die geringste Veranlassung zu den höhnenden Ausfällen des Abg. Eichhorn gegeben. Er müsse aber auch feststellen, daß Abg. Eichhorn in der Kommission für die Kenntnisnahme gestimmt, während er hier das große Wort geführt und sogar mit Ministergehaltsverweigerung gedroht habe.

Abg. Venedey (Dem.) erklärt, daß er die Bedeutung der Sozialdemokratie stets anerkannt habe, aber die Art, wie sie hier vertreten sei, imponiere ihm nicht.

Abg. Eichhorn (Soz.) erklärt, daß die Sozialdemokraten in diesem Hause allerdings keine „Bernsteine" seien.

Schließlich werden die Kommissionsanträge angenommen.

Tagesneuigkeiten.

— Deutschland Zur Wahl Bassermanns schreibt die „Soz. Praxis": Der Wiedereintritt Bassermanns in den Reichstag ist ein Ereignis, das die bürgerlichen Sozialpolitiker aller Richtungen freudig begrüßen müssen. Seine Wahlniederlage in Karlsruhe und Roesickes Tod hatten in die Reihen entschlossener, kenntnisreicher und erfahrener Sozialpolitiker im Parlament sehr empfindliche Lücken gerissen. Nun kehrt Bassermann nach glänzendem Siege in Frankfurt a. O. in den Reichstag zurück, in dem er während der Legislaturperiode von 1898—1903 die maßgebende Führung der nationalliberalen Partei in sozialpolitischen Fragen innegehabt hatte. Wir dürfen erwarten, daß ihm auch jetzt das gleiche Amt in der Fraktion zufällt. Er kommt gerade noch rechtzeitig, um bei der weiteren Beratung der Kaufmannsgerichte im Plenum, die nach der Pfingstpause stattfinden wird, mitzuwirken; bekanntlich hat er seit einer Reihe von Jahren nachdrücklich für diese Institution plädiert und so wird er jetzt das Seinige dazu beitragen können, die Vorlage durch manche Klippen, die ihr noch entgegenstehen, in den Hafen zu bringen.

— England. Das Reutersche Bureau erfährt, daß der Kreuzer, der auf einer der großen englischen Werften jetzt sich seiner Vollendung nahe, an die Franzosen verkauft ist. Die russische Regierung habe in England eine Anzahl Frachtdampfer von größerer Geschwindigkeit als der der gewöhnlichen Dampfer gekauft. Man glaube, daß diese Schiffe so umgebaut werden, daß sie eine große Anzahl Passagiere befördern können.

Lokales.

* Ettlingen, 28. Mai. Ihre Kgl. Hoheit die Erbgroßherzogin besuchte gestern nachmittag die Genesungsheime für Mädchen, welche in der Post zu Marzell und in Frauenalb eineingerichtet sind.

o Ettlingen, 28. Mai. Die städtischen Heugrasversteigerungen nehmen am 6. Juni ihren Anfang.

αα Ettlingen, 28. Mai. In der letzten Versammlung des Gewerbevereins wurde u. A. auch eine Beleidigungsprozeßangelegenheit zweier Blechner besprochen, die auf dem Rathaus durch eine Versöhnung bereits ihre Erledigung gefunden hatte. Trotzdem fragte der Beklagte in der Versammlung an, ob es gerecht sei, daß man ihn in jener Angelegenheit verurteilt habe, worauf ein anderer Blechner erwiderte, er würde gar nicht aufs Rathaus gegangen sein, denn bei unserem Bürgermeister bekämen nur die **Schwarzen Recht.** Auf diesen ebenso ungerechtfertigten wie strafbaren Vorwurf wurde zwar schon in der Versammlung von unbeteiligter Seite die entsprechende Antwort gegeben; es erscheint aber dennoch angezeigt, zu konstatieren, daß in der fraglichen Angelegenheit überhaupt **kein Urteil** gefällt, sondern **eine Versöhnung** erreicht wurde, wie überhaupt in allen Beleidigungssachen der Bürgermeister kein Urteil zu fällen, sondern nur **Sühneversuche** vorzunehmen hat, um die Prozeßgegner vor größeren Unkosten und Unannehmlichkeiten zu bewahren, und es spricht jedenfalls nicht gegen die strenge Unparteilichkeit und Gewissenhaftigkeit unseres Bürgermeisters, daß er während seiner bald 14monatlichen Dienstführung in fast all' den **Streitfällen** eine **Versöhnung erreichte** und so der Gesamtheit der Beteiligten viele Hunderte von Gerichts- und Advokatenkosten ersparte. Wer die Tagesordnungen unseres Schöffengerichts genauer verfolgt, wird höchst selten einen Ettlinger Beleidigungsfall finden; es dürften in den letzten 14 Monaten noch keine vier derartige Fälle vor dem Schöffengericht abgeurteilt worden sein, in denen beide Beteiligte in Ettlingen wohnten. Selbst jener Blechner, der den unberechtigten Vorwurf der Parteilichkeit gegen den Bürgermeister erhob, hat ihm die Verhinderung eines Beleidigungsprozesses zu verdanken, und er hat damals dem Bürgermeister selber bestätigt, daß er entsprechend der Sach- und Rechtslage die Interessen dieses Blechners energisch wahrgenommen hat. Zum Dank nun dieser Vorwurf! Da wäre es nicht zu verwundern, wenn sich der Bürgermeister künftig weniger um Versöhnungen bemühte und sich die Leute wegen Bagatellgeschichten weitere Unkosten und Unannehmlichkeiten machen ließe.

Gthr. Ettlingen, 26. Mai. (Gemeinderatssitzung.) 4 Fahrnisversicherungsabschlüsse mit 10810 ℳ Versicherungs-Summe werden bekannt gegeben und nicht beanstandet.

Für freiwillige Hilfeleistungen beim Brand vom 20. d. M. werden Geldbeträge aus der Stadtkasse angewiesen.

Nachdem der Festhallebau seiner Vollendung nahe ist und infolge dessen ein Bauführer nicht mehr notwendig erscheint, wird dem Stelleninhaber auf 1. Juli gekündigt.

Die Lieferung verschiedener Treppentritte zum Vorplatz der Festhalle wird dem Bildhauer Kern übertragen. Ebenso die Lieferung der Geländersockel zur Umzäunung des Brunnens im Stadtgarten an Bildhauer Kern. Die früher an C. Kederle in Bühl vergebene Lieferung dieser Steine mußte zurückgezogen werden, da die Lieferung nicht vorschriftsgemäß erschien.

Mit der Lieferung eines Sprengwagens zur Straßenbegießung wird die Firma Wilh. Kaltenbach in Karlsruhe betraut. Dieselbe hat einen einfachen Sprengwagen mit 1600 l Inhalt zum Preis von 700 ℳ zu liefern und zwar frei hierher.

Genehmigt werden 2 Almendwiesenverpachtungen.

Gegen den Betrieb eines Flaschenbierhandels im Hause Nr. 178 der Badenertorstraße wird nichts erinnert.

Die durch Krankheit des Feldhüters Kast erledigte Feldhüterstelle wird dem Landwirt Karl Berg übertragen mit Wirkung vom 1. Juni d. J.

Postassistent Herm. Rettig, z. Zt. in Pforzheim, wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Eine Schuld zur Stadtkasse wird auf Ansuchen befristet.

Die Zahlung des Gehaltes eines erkrankten Feldhüters wird mit Ende dieses Monats eingestellt.

Aus der Armenkasse wird eine Mietsunterstützung gewährt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eine Reihe Liegenschafts-Schätzungen sowie Einnahme- und Ausgabe-Anweisungen werden am Schlusse vollzogen.

Aus dem Amtsbezirk.

* Schöllbronn, 28. Mai. So erfreulich einstimmig wie die heutige Wahl des Herrn Xav. Hennhöfer zum Bürgermeister, verlief seit menschengedenken noch keine Wahl hier.

Von 154 Abstimmenden erhielt der einzig aufgestellte Kandidat 148, 5 Stimmen fielen auf die Pfarrköchin Margareth (ein bedauerlicher Jux in solch ernster Angelegenheit), ferner war 1 weißer Zettel in der Urne.

⚹ Mörsch, 27. Mai. Die Joh. Fitterer Eheleute werden am 5. Juni das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern.

Vermischtes.

R. Durlach, 27. Mai. Eine große Beteiligung, auch vonseiten des Brudervereins Ettlingen, steht für die Fahnenweihe des hiesigen kath. Arbeitervereins — natürlich gutes Wetter vorausgesetzt — bevor. Wie verlautet hat der redegewandte Ettlinger Stadtbürgermeister dazu die weltliche Festrede übernommen.

* Freiburg, 27. Mai. Ueber die Persönlichkeit des Dr. Rieger, welcher das Attentat auf Erzbischof Dr. Nörber im Verfolgungswahn verübte, erfährt der „Pforzh. Anz.": Rieger ist der Sohn des in den 60er Jahren hier wohnhaft gewesenen Malermeisters Rieger. Dieser kam in seinen Vermögensverhältnissen zurück und dem Emil Rieger wurde das Studium nur durch die Unterstützung seiner Geschwister möglich. Schon von jeher merkte man es ihm an, daß er geistig nicht ganz normal war. Zwei seiner Brüder sind Maler, ein anderer Bruder nimmt eine angesehene Stellung in Karlsruhe ein. Eine Schwester ist Krankenpflegerin in Paris. Dr. Rieger bestand im Frühjahr das philosophische Staatsexamen. In der betr. Ordinariatssitzung sollte der „Frbg. Ztg." zufolge über die Weiterbewilligung des Sustentationsgehaltes beschlossen werden, welcher ihm vorerst bis zur Ablegung des Staatsexamens bewilligt und bis zur Anstellung in Aussicht gestellt war, aber zur gegenwärtigen Zeit ruhte. In eingeweihten Kreisen nimmt man bestimmt an, daß Rieger in einem Anfall von Verfolgungswahn den bedauerlichen Anschlag auf den Oberhirten, der ihm sonst so außerordentlich viel Gutes getan hat, unternommen hat. Untersuchung ist durch die Gr. Staatsanwaltschaft eingeleitet. Jedenfalls wird vorerst eine Unterbringung Riegers in eine Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes erfolgen. Heute früh ging beim Großh. Gymnasium hier die Anstellungsordre Dr. Riegers als Lehramtspraktikant ein.

— Philippsburg, 26. Mai. Im Nachbarort Oberhausen erschien gestern mittag im Hause des Totengräbers eine Dame mit norddeutscher Aussprache: „Sind Sie der Herr Magauer? Hier bring' ich Ihnen ein Paket — das ist etwas für Sie!" Sprachs und entfernte sich so schnell, daß auch die von hier sofort requirierte Gr. Gendarmerie keine Spur mehr von ihr finden konnte. Das aber wäre um so nötiger gewesen, als sich bei Oeffnung des Pakets ergab, daß dasselbe eine mehrere Tage alte Kindesleiche enthielt.

* Weinheim, 27. Mai. Zum Selbstmord des Studenten Sonntag meldet der „Weinh. Anz.", daß schwerwiegende Verdachtsgründe eine Umgehung der Verhaftung unmöglich machten. Es ist nicht richtig, daß die Großh. Staatsanwaltschaft im Begriffe war, das Verfahren einzustellen und den Sonntag aus der Haft zu entlassen. Zum Schlusse schreibt das genannte Blatt: Mehrere in der so tief bedauerlich verlaufenen Angelegenheit zu Tage getretene Umstände müssen die Annahme stützen, daß der Selbstmord keineswegs nur aus Verzweiflung über angetanes Unrecht, insbesondere die Inhaftnahme, erfolgte, sondern mindestens ebenso wohl eine Folge des Bewußtseins der Schuld und der dadurch herbeigeführten verzweifelten Stimmung gewesen sein mag.

— Das 7. Bundesfest des Südwestdeutschen Stenographenbundes Stolze-Schrey fand am 21.—24. Mai in Konstanz statt. Dabei wurden u. A. folgende erste Preise errungen: Wettschreiben: 300 Silben in der Minute: Walter Merk-Freiburg (1. Preis: Ehrenpreis vom Staat gestiftet); 240 Silben: Frl. Sophie Frey-Karlsruhe (1. Preis: Ehrenpreis der Stadt Konstanz); Otto Dessart-Karlsruhe, 2. Pr.; 220 S.: Frl. Anna Hildebrandt-Mannheim, 2. Pr.; 200 S.: Heinrich Klemann-Karlsruhe, Max Maier-Freiburg und Herm. Mayer-Karlsruhe je 1. Pr.: Anton Laschinger-Donaueschingen, 2. Preis. Damit ist wiederum der Beweis geliefert, daß mit dem System Stolze-Schrey die höchsten Leistungen erzielt werden können.

— Die Reife der Kirschen zu beschleunigen, wird von einigen ungarischen Obstzüchtern ein Mittel angewandt, das anderwärts ziemlich unbekannt geblieben ist. Auf dem Obstmarkte von Budapest erscheinen in jedem Jahre, ca. 14 Tage früher, wie aus den anderen ebenso bevorzugten Obstlagen Ungarns, Kirschen aus Kopàcs, Comitat Baranya und finden zu ganz ungewöhnlich hohen Preisen reißenden Absatz, denn sie vereinigen mit der Frühreife getriebener Kirschen das vorzügliche Aroma, den hohen Wohlgeschmack, welcher nur die im Freien erwachsenen Kirschen auszeichnet. Die für Erreichung dieses Zweckes dort angewendete eigentümliche Methode besteht in Folgendem: Sobald die Blüte vorüber ist, hebt man die Erde von der Wurzelkrone einiger jener Bäume, welche auf eine lange Lebensdauer nicht mehr zu rechnen haben, aber immerhin noch reichlich tragen in ca. 20 cm Tiefe aus, bringt dann eine Schicht von ca. 10 cm frisch gebrannten Kalk (Aetzkalk) und auf diese die ausgehobene Erde auf. Beim Löschen des Kalkes, welches ohne die Zuführung von Wasser, durch die Erdfeuchtigkeit, erfolgt, zeigt sich eine ganz intensive Wärme-Entwickelung und diese veranlaßt jene Beschleunigung der Entwickelung und der Reife, welche den Kopàcser Kirschen ihre hohen Preise sichert. Gewiß ist das Verfahren darum geradezu grausam, weil die so behandelten Bäume kurz nach der Ernte absterben, und deshalb möchten wir es nur bei solchen alten Kirschbäumen empfehlen, die ohnehin auf dem Absterbe-Etat stehen.

Neuestes vom Kriegsschauplatz.

Tokio, 27. Mai. Die Einnahme Kintschaus, des Schlüssels von Port Arthur, durch die Japaner geschah gestern abend nach fünftägigem, heftigem Kampfe. Danach wurde auch die russische befestigte Stellung in Hanschau nach scharfem Gefecht genommen. Das Feuer der beiderseitigen Artillerie ist noch nicht eingestellt. — Admiral Togo richtete eine vollkommene Blockierung des südlichen Teiles der Liautung-Halbinsel ein. Seine Streitkräfte umfassen Port Arthur. Dies ist augenscheinlich der Beginn der endgültigen Einschließung. Die Japaner vertrieben die Russen von den Verteidigungswerken westlich vou Talienwan. Es gilt für unwahrscheinlich, daß die Russen imstande sind, nördlich von Port Arthur Widerstand zu leisten.

Niutschwang, 27. Mai. Ein aus Mukden hier eingetroffener französischer Priester berichtet, daß dort 20,000 und in Liaujang 100,000 Russen stehen und täglich Verstärkungen eintreffen. Die Stärke der Russen in Port Arthur wird japanischerseits auf 20,000 Mann geschätzt, während die Japaner 50,000 Mann stark sind.

Städtische Badanstalt.
Wasserwärme mittags 12 Uhr 18 Grad C.

№ 119. Amtliches Verkündigungsblatt für den Amts- und Amtsgerichtsbezirk Ettlingen. № 119.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 9853. Die Ernennung der Bezirksräte betr.

Das Großh. Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 25. April 1904 Nr. 18884 aufgrund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste und in Gemäßheit des § 2 des Verwaltungsgesetzes vom 5. Oktober 1863 in der durch Gesetz vom 1. Mai 1884 bewirkten Fassung sowie des § 5 der Höchsten Verordnung über die Ernennung der Bezirksräte in der durch Allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 3. März 1880 geänderten Fassung anstelle der am 1. April d. J. ausgetretenen als Mitglieder des Bezirksrats für den Amtsbezirk Ettlingen auf die Dauer vom 1. April 1904 bis dahin 1908 die Herren

Johann Adam Artmann, Landwirt in Burbach,
Alois Kiefer, Ratschreiber in Bruchhausen,
Ludwig Otto Knäbel, Kaufmann in Mörsch,
Adolf Schnurmann, Fabrikant in Ettlingen

ernannt.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß den dermaligen Mitgliedern des Bezirksrats zu ihrer vorzugsweisen Tätigkeit zugewiesen sind:

1. Dem Herrn Bezirksrat Köhler dahier die Stadtgemeinde Ettlingen,
2. dem Herrn Bezirksrat Schnurmann dahier die Gemeinden Busenbach, Reichenbach und Etzenroth,
3. dem Herrn Bezirksrat Kiefer in Bruchhausen die Gemeinden Ettlingenweier, Bruchhausen, Oberweier und Schluttenbach,
4. dem Herrn Bezirksrat Deubel in Malsch die Gemeinden Malsch und Sulzbach,
5. dem Herrn Bezirksrat Knäbel in Mörsch die Gemeinden Forchheim, Mörsch und Neuburgweier,
6. dem Herrn Bezirksrat Weber in Spessart die Gemeinden Schöllbronn, Spessart und Völkersbach,
7. dem Herrn Bezirksrat Artmann in Burbach die Gemeinden Burbach, Pfaffenroth und Schielberg.

Ettlingen, 26. Mai 1904.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Asal.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Josepha geb. Leser, Witwe des Grenzaufsehers Jakob Unser in Ettlingen, werden die nachstehend beschriebenen Grundstücke der Erblasserin am:

Dienstag, den 31. Mai 1904,
vormittags 9 Uhr

im Rathaus hier durch das Notariat versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird; der Steigerungspreis ist bar zu zahlen; auf Verlangen ist ein Bürge zu stellen. Die Bedingungen können beim Notariat eingesehen werden.

Beschreibung der Grundstücke:
Gemarkung Ettlingen,

1. Ortsetter Lgb. Nr. 35, Hofreite 78 qm, hierauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall und Balkenkeller, es. Lauergasse, as. Stadtmauer, Anschlag 4000 ℳ
2. Unterer weißer Berg, Lgb. Nr. 1821, Weinberg, 4 ar 92 qm,
3. Unterer weißer Berg, Lgb. Nr. 1822, Weinberg, 5 ar 21 qm,

Gesamtanschlag 600 „
Zusammen 4600 „

Ettlingen, 17. Mai 1904.
Großh. Notariat I.

Nr. 1994. Spinnkurse.

Die Ortsschulbehörden werden veranlaßt, hierher zu berichten, ob Spinnkurse abgehalten, von wem sie geleitet werden, welche Vergütung die Lehrerin erhält und wie groß die Zahl der Spinnschülerinnen.

Baden, den 27. Mai 1904.
Großh. Kreisschulvisitatur.
Riegel.

Brennholz-Lieferung.

Der Kathol. Oberstiftungsrat bedarf für den Winter 1904/05 140 Ster buchenes, nicht geflößtes Scheiterholz vom Hieb 1903/04.

Die zur Uebernahme der Lieferung Lusttragenden wollen ihre Angebote **schriftlich und verschlossen** mit der Aufschrift „Brennholzlieferung für den Kathol. Oberstiftungsrat" bei der Expedition dieser Stelle, wo die Bedingungen eingesehen werden können, innerhalb **10 Tagen** einreichen.

Karlsruhe, den 27. Mai 1904.

Bekanntmachung.

Aus der Springer-Stiftung ist für das Schuljahr 1903/04 der Betrag von 68 ℳ an arme und fleißige Schüler aus Ettlingen, welche die hiesige Realschule besuchen, zu vergeben. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem Anstaltsvorstand unter Beifügung eines gemeinderätlichen Vermögenszeugnisses einzureichen.

Der Vorsitzende des Beirats der Realschule Ettlingen:
Dr. Asal.

Bitte.

Durch das Brandunglück vom 20. d. Mts. sind verschiedene **arme Familien**, die ihre Fahrnisse ungenügend oder garnicht versichert hatten, empfindlich **geschädigt** werden. Zum teilweisen Ersatz dieses Schadens möchte ich die **öffentliche Mildtätigkeit** anrufen. Gaben, am besten in Geld, werden auf der **Ratschreiberei** entgegengenommen.

Ettlingen, den 27. Mai 1904.
Der Bürgermeister:
Häfner.

Privat-Anzeigen.

Ettlingen.
Suche auf 1. Juli ein braves, fleißiges

Mädchen

bei gutem Lohn.
Frau Eugen Wackher.

Ein Wohnhaus
mit Scheuer, Stall und Hofraum in der Nähe vom Holzhof zu **verkaufen.** — **Ein Rebstück** neu angelegt u. einige Zentner **Kartoffeln** zu verkaufen. [5
Näheres in der Exped. d. Bl.

(Ka. 1723 g.)

Zu haben in der Drogerie von
Emil Reiß.

August Ruf, Weinhandlung
Ettlingen
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen:
Weissweine von **35 Pfg.** an per Liter
Rotweine von **70 Pfg.** an per Liter
Proben gerne zu Diensten.

Die Volksbank Ettlingen
nimmt **Spareinlagen** entgegen und verzinst solche je nach Kündigung zu 3, 3½ und **4** % ohne Unterschied des Betrages.
Der Vorstand.

Günstige Weinofferte.
Wegen Kündigung und Räumung eines größeren Kellers offeriert alte Oberländer Weinhandlung:
Ia. Markgräfler à Mk. 40
Ia. Kaiserstühler à Mk. 38
per Hektoliter. Muster gratis und franko.
Gefl. Anfragen an die Exped. d. Bl. unter **J. D. 25** erbeten.

Feuer-Assekuranz-Verein
in Altona a. G.
Gegründet 1830.
Zum Abschlusse von Feuerversicherungen auf **Mobilien, Waren** und **landwirtschaftliche Gegenstände** hält sich für obige Gesellschaft jederzeit bestens empfohlen. (H 6 1665 b)
Die Agentur Ettlingen:
Karl Rummel,
Blechnermeister.

Ettlingen.
Zu verkaufen
einige Grundstücke im oberen Rottberg mit Reben und Johannisbeeren angepflanzt sowie ein noch **guter Küchenschrank.** Näheres Albstraße 658, III. Stock.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft ertheilen:
Red Star Line in Antwerpen,
Th. Augenstein in Malsch.

Atelier
für künstlichen Zahnersatz in Kautschuk- und Metall, Kronen, Brücken u. Stiftzähne Plombieren, Zahnreinigen, Zahnoperationen (auf Wunsch) schmerzlos in Narkose.
J. Sackmann,
Ettlingen, Leopoldstr. 230, II. St., beim Gasthof zum Ritter.

Des Kgl. Hofl. C. D. Wunderlichs
Zahnpasta, Odontine,
renommiert seit 1863, hat sich unter allen Zahnputzmitteln den größten Beifall verschafft, da sie Zähnen und Mund ihre volle Schönheit, Frische und Glanz bis ins Alter erhält.
à 50 ₰ bei
Emil Reiß, Badenertorstraße.

Schuhgeschäft von Stephan Wenz,

Ettlingen, Pforzheimerstrasse 726,

empfiehlt sein **großes Lager**

Große Auswahl in

Arbeiter-Schuhen und -Stiefeln

in guter Qualität zu billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und rasch ausgeführt.

Kassenschränke

Stahlpanzer, diebessichere Rollladenschränke, Schreibtische, Kassetten, liefert billigst

Louis Schiffmacher,
Maschinenwerkstätte
Hildastraße 583 d.

Ettlingen.

Einladung.

Hiermit wird Herr H. Frank, Kohlenhandlung hier, in das **Waghaus** beim Gasthaus zur „Sonne", behufs Erledigung der Wette betr. „Basler Rheinbrücke 500 ℳ" höfl. eingeladen.

K. B.

Ettlingen.

Ein großes Quantum

Hobelspähne

ist zu verkaufen bei
Joh. Findling, Schreiner,
Hildastraße.

Ettlingen.

Klee

hat zu verkaufen
Karl Glasstetter,
Schlossermeister.

Eine fleißige Frau

sofort für Monatsdienst gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Fuhrmannsvereinigung Ettlingen.

Morgen **Sonntag, den 29. Mai, nachmittags 3 Uhr** findet im oberen Saale des Gasthauses zum „Erbprinzen"

außerordentliche Generalversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Gasthaus zum „Waldhorn", Busenbach.

Morgen **Sonntag, den 29. Mai**

Garten-Konzert

von der Kapelle des Musikvereins Spessart, wozu einladet

Jul. Maier.

Eintritt 20 Pfg. [1.2

Meine sämtlichen **garantiert reinen**

Weiss- & Rotweine

bringe zu billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung. — Zugleich offeriere

1903er Oberländer Weisswein

die **100 Liter** von ℳ **28.—** an.

Emil Speck,
Weinhandlung — Ettlingen.

Besonders empfohlen:

MAGGI's Suppen Schutzmarke Kreuz-Stern in Würfeln zu 10 Pfg.

für 2 gute Teller Suppe. In den Sorten Tapioka-Julienne, Reis, Grünkern, Riebele, Erbs stets frisch vorrätig bei

A. Streit, Inh. **Ignaz Schmitt.**

Tapeten!

Naturell-Tapeten von **10** ₰ an
Gold-Tapeten „ **20** „ „
in den schönsten u. neuesten Mustern.
Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 8.

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Ettlingen.

Ein großes, schön möbliertes

Zimmer

ist zu vermieten.
Schöllbronnerstraße 434, II. St.

Alle Sorten

in Baden genehmigter

Lose

empfiehlt
Paul Weßbecher.
Schloßplatz.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrgemeinde.
1. Sonntag nach Pfingsten:
Fest der allerhl. Dreifaltigkeit.
(29. Mai.)
6 Uhr: Frühmesse.
8¼ Uhr: Schülergottesdienst.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt.
1½ Uhr: Christenlehre für die Knaben.
2 Uhr: Andacht zu Ehren der hl. Familie.
7 Uhr: Maiandacht.

Evangelische Gemeinde.
Trinitatisfest.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst.
10½ Uhr: Sonntagsschule.
1½ Uhr: Christenlehre.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
7½ Uhr: Jünglingsverein.

Hiezu ein zweites Blatt.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.